

Besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr – wünscht Ihnen Ihr ASB Region Heilbronn-Franken!



INHALT

- Grußwort
- Einladung zur Mitgliederversammlung
- Akutversorgung rund um die Uhr
- Ausbildung mit Perspektive
- Seniorenzentrum Am See in Güglingen: ausgezeichnet mit dem Grünen Haken
- Notfallsanitäter hoch im Kurs
- Neues vom Bau in Haßmersheim und Walldürn
- Das ASB Therapiezentrum in Möckmühl
- Spendenaufruf

ASB AKTUELL Ausgabe 03_2021

LIEBE SAMARITERINNEN, LIEBE SAMARITER! LIEBE MITGLIEDER DES ASB,

Seit April 2020 hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Und als wir meinten, wir hätten die Pandemie im Griff, haben wir uns getäuscht; Gerade überrollt uns die 4. Welle.

Schwierige Zeiten für die Menschen, die in unseren Pflegeheimen leben, welche eine Tagespflege besuchen, die auf ambulante Hilfen angewiesen sind, die im Betreuten Wohnen leben.

Das Leben, bestimmt von Hygienemaßnahmen, soziale Kontakte auf ein Minimum reduziert: Das sind nicht nur Belastungen für die Menschen, die sich uns anvertraut haben, sondern auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unter erschwerten Bedingungen ihre Aufgabe erfüllen, Menschen zu pflegen und zu betreuen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben nicht gejammert und geklagt, sondern die Ärmel hochgekrepelt und gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Rainer Holthuis und seiner Vertreterin Izabela Beeken, das Beste aus der Situation gemacht. Das ist ihnen gelungen! Und dafür danke ich ihnen herzlich. Sie alle sind Heldinnen und Helden des Alltags.

Trotz Corona haben wir die Angebote des ASB in unserer Region weiter ausgebaut, wie z. B. mit Ambulant betreuten Wohngemeinschaften (AbWG). Die zwölf Mitglieder einer solchen WG können ihren Alltag selbst organisieren und auf die Hilfen eines ambulanten Pflegedienstes zurückgreifen.

In Pfaffenhofen ist eine AbWG mit 12 Plätzen fertiggestellt, in Walldürn befindet sich eine AbWG inklusive Tagespflege und 16 Betreuten Wohnungen im Bau, in Möckmühl sind eine Tagespflege und 23 Betreute Wohnungen als Ergänzung des bereits bestehenden Pflegeheimes fertiggestellt. Darüber hinaus ist in Haßmersheim ein Seniorenheim mit 45 Pflegeplätzen mit Tagespflege und 12 Betreuten Wohnungen im Bau und soll 2022 in Betrieb gehen.

In Ilsfeld wird die provisorische Kindertagesstätte durch einen Neubau mit 60 Plätzen nach dem Vorbild der überbetrieblichen Kindertagesstätte „Kinderbunt“ in Heilbronn ersetzt. In Möckmühl ging Anfang 2021 ein Therapiezentrum im SLK Gesundheitszentrum an den Start und der Rettungsdienst erhält eine neue Rettungswache in Neuenstein-Kirchensall, die noch in einem Provisorium untergebracht ist.

Hinter den Projekten in Pfaffenhofen, Walldürn, Möckmühl und Haßmersheim steht das Konzept, Einrichtungen in Gemeinden mittlerer Größe zu schaffen, damit Menschen, die Hilfe benötigen, ihren Wohnort nicht verlassen müssen. Einen alten Baum soll man eben nicht verpflanzen!

Alle unsere Vorhaben bündeln verschiedene Angebote, unter denen die Menschen wie aus einem Baukasten auswählen können was sie brauchen, um im Alter so lange wie möglich selbstbestimmt und in Würde leben zu können.

Sie sehen, es geht mit dem ASB weiter voran. Darauf können Sie als Mitglied

stolz sein, weil Ihre Mitgliedschaft Voraussetzung für die vielen neuen Einrichtungen ist. Für Ihre Unterstützung und solidarische Verbundenheit danke ich Ihnen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr. Und: Bleiben Sie gesund!

Ihr

Harald Friese
1. Vorsitzender



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 8. APRIL 2022

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Heilbronn-Franken lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung, am **8. April 2022 um 18.00 Uhr**, herzlich ein.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Neuwahlen des Vorstandes sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder. Die Tagesordnung und der Veranstaltungsort werden mit der kommenden Ausgabe des ASB AKTUELL bekannt gegeben.

AKUTVERSORGUNG RUND UM DIE UHR

Wie schnell ist es passiert: Ein Sturz vom Fahrrad, ohne Helm, weil man nur mal schnell zum Bäcker, zum Briefkasten oder zum Nachbarn fahren wollte. Ein winziges Gerinsel, das sich löst in diesem komplexen Wunderwerk Mensch. Ein geplatztes Aneurysma. Was eben noch Alltag war, kann mit einem Wimpernschlag in die Katastrophe führen. Seit Eröffnung des ASB-Pflegezentrums in Heilbronn-Sontheim im Jahr 1997 werden dort auf einer eigenen Station mit zuletzt 19 Plätzen Wachkoma-Patienten betreut und versorgt. 2020 fiel die Entscheidung, das Pflegeangebot zu erweitern. Elf der 19 Plätze gehören nun zur neuen Fachabteilung Außerklinische Intensivpflege (AKIP), in die die Wachkoma-Station integriert wurde.

Dort kümmern sich speziell ausgebildete Fachkräfte um Patienten, die allesamt einer permanenten Überwachung bedürfen, die etwa nach einem Tracheostoma, einem Luftröhrenschnitt mit Kanüle, absaugpflichtig sind. „Wir haben nahezu eine 1:1-Betreuung“, sagt Heimleiter Stefan Baumann. Aktuell sind acht von elf Pflegeplätzen belegt. Aufgenommen werden Patienten ab 18 Jahren. Zu den Indikationen gehören neben der Schwerpunkt-Versorgung von Tracheostoma-Patienten Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS), schwere neurologische Ausfallerscheinungen, Sauerstoffmangelversorgung, Schädel-Hirntraumata, Hirnverletzungen und Tumore, Schlaganfall, Hirnaneurysma und anderes mehr.

Ausschließlich Fachkräfte

„Fachkräftemangel ist bei uns kein Thema“, so Baumann. „Wir beschäftigen ausschließlich Fachkräfte mit einer intensivmedizinischen Zusatzqualifikation.“ Somit könne eine Akutversorgung mit optimaler Betreuung der Patienten rund um die Uhr gewährleistet werden. Außerdem finden kontinuierlich Inhouse-Schulungen statt. Der ASB Region Heilbronn-Franken verfügt hierfür über eine virtuelle Schulungsplattform und eine fachspezifische App. Behandelt wird vor Ort in einem eigenen Therapiezentrum mit speziellen Geräten zur Mobilisierung. Zudem steht das Heilbronner ASB Therapiezentrum zur Nutzung logopädischer, physio- und ergotherapeutischer Behandlungen zur Verfügung.

Um die außerklinische Intensivpflege in Anspruch nehmen zu können, muss neben einer ärztlichen Verordnung ein Versorgungsvertrag mit der Krankenkasse vorliegen. Ist das gewährleistet, findet das Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz Anwendung: Der Kosteneigenanteil entfällt, die Kosten werden vollständig von der Kranken- und Pflegekasse übernommen.

Schwester Mia ist der Liebling der Station

Alle rehabilitierenden Maßnahmen dienen dem einen Zweck, die Patienten ihrem Ziel, eines Tages wieder ein eigenständiges Leben führen zu können, näherzubringen. Im besten Fall sogar, den Gesundheitszustand wieder vollständig herzustellen. Das ist oftmals ein langer und mühsamer Weg. Für Patienten und deren Angehörige gleichermaßen.



Therapiehund Mia – Berührungen sind wichtig

Auf der Station gibt es eine „Betreuerin“, die sich den Patienten auf ihre ganz eigene Weise nähert: „Schwester Mia“. Sie geht tagein - tagaus von Zimmer zu Zimmer und schaut nach ihren Sorgenkindern, von denen sich die meisten (noch) nicht artikulieren können. Mia ist eine siebenjährige Labradorhündin. Sie macht sich mit einem Nasenstupsen bemerkbar oder gibt leise Geräusche von sich, um zu zeigen, dass sie da ist. Therapiehund vermittelt den Menschen das Gefühl körperlicher Nähe und Geborgenheit und können so zu einer Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Das weiß man inzwischen. Mia hat sich als Co-Therapeutin längst bewährt und fühlt sich im Kreise ihrer Patienten pudelwohl. Und auch im Team um Stationsleiterin Franziska Frank ist Mia eine immer gern gesehene Kollegin.

Simone Heiland

AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE

Ohne Fleiß keinen Preis! Unter diesem Motto paukte auch Merlinda Mujakaj auf ihre Abschlussprüfung zur Pflegehelferin. Dass sich die Mühe gelohnt hat, steht außer Frage: Indem sie das Ausbildungsjahr zur Pflegehelferin mit besonders gutem Ergebnis abgeschlossen hat, darf sie direkt in das zweite Lehrjahr der Ausbildung zur Pflegefachfrau wechseln. Sehr zur Freude von Heimleiterin Valentina Elshani und ihrem Team im ASB Haus für Pflege und Gesundheit in Schwaigern, die dankbar sind für die großartige Unterstützung.



Gülten Dogan gratuliert Merlinda Mujakaj

Gülten Dogan, stellvertretende Pflegedienstleiterin des ASB Hauses für Pflege und Gesundheit, gratulierte Merlinda Mujakaj zu ihrer großartigen Leistung im Namen des gesamten Teams und überreichte ihr eine Karte und eine kleine Anerkennung mit herzlichen Glückwünschen der Geschäftsführung. „Ich freue mich sehr über die Anerkennung und über die Unterstützung, die ich hier erfahre,“ sagte die frisch gebackene Helferin.

Generalistik in der Pflege

Als Pflegehelferin unterstützt Merlinda Mujakaj ihre examinierten Kolleginnen und Kollegen bei der Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen. Dabei lernt sie auch die Tätigkeiten, die sie nach bestandener Ausbildung selbstständig übernehmen darf. So dürfen zum Beispiel die Vergabe von Medikamenten, das Spritzen von Insulin oder die Versorgung spezieller Wunden nur unter Aufsicht einer Pflegefachkraft getätigt werden. Im Zuge der neuen Generalistik der Pflegeberufe werden die drei Berufsausbildungen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Kinderkrankenpflege im neuen Berufsbild der Pflegefachfrau bzw. des Pflegefachmannes integriert.

Katharina Faude

AUSGEZEICHNET MIT DEM GRÜNEN HAKEN

Zum wiederholten Male hat das ASB Seniorenzentrum Am See in Güglingen die Prüfung für Verbraucherfreundlichkeit erfolgreich gemeistert und die Urkunde mit dem „Grünen Haken“ überreicht bekommen. Die Auszeichnung „Grüner Haken“ ist das bundesweit einzige Qualitätszeichen, das für hohe Lebensqualität und ausgewiesene Verbraucherfreundlichkeit im Alter an Pflegeheime und Seniorenresidenzen vergeben wird. „Ich bin mächtig stolz auf mein Team!“ freut sich Heimleiterin Claudia Uhler. „Seit 2012 haben wir die Auszeichnung jedes Jahr erhalten. Dank der großartigen Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen konnten wir diesen Erfolg auch zu Pandemie-Zeiten aufrechterhalten.“ Verliehen wird dieses besondere Qualitätszeichen von der gemeinnützigen „Gesellschaft zur Förderung der Lebensqualität im Alter und bei Behinderung“. Einrichtungen, die das Zertifikat „Grüner Haken“ erhalten, zeigen damit, dass ihnen Respekt, Rücksichtnahme, Selbstbestimmung und die Wahrung der Privatsphäre der Bewohner am Herzen liegen und einen hohen Stellenwert einnehmen. Mit dem Qualitätssiegel „Grüner Haken“ wird nicht nur Verbraucherfreundlichkeit bestätigt, sondern gleichzeitig aufgezeigt, dass Lebensqualität in diesem Hause gelebte Wirklichkeit ist.

Manuel Haberkorn

Claudia Uhler (links) und ihr Team freuen sich über die Auszeichnung



NOTFALLSANITÄTER HOCH IM KURS

Über den Nachwuchs braucht sich Werner Eckert, Leiter des Rettungsdienstes des ASB Region Heilbronn-Franken, keine Sorgen zu machen. Seit 1. Oktober unterstützen neun frisch gebackene Notfallsanitäter das ASB-Team und helfen der rund 150 Köpfe zählenden Mannschaft in den ASB Rettungswachen in Heilbronn, Lauffen, Ilsfeld und Neuenstein-Kirchensall. „Alle Auszubildenden haben in diesem Jahr ihre Prüfung zum Notfallsanitäter auf Anhieb bestanden,“ freut sich Michael Frik, Leiter der Ausbildung Rettungsdienst.



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung

Dass die Ausbildung zum Notfallsanitäter hoch im Kurs ist, zeigt sich auch in den aktuellen Ausbildungsjahrgängen. So befinden sich derzeit 26 junge Frauen und Männer in Ausbildung und im Oktober 2021 startete der jüngste Jahrgang mit 4 Azubis.

Inzwischen ist es zur schönen Tradition geworden, dass die neuen Auszubildenden zum Notfallsanitäter ihren ersten Tag mit einer ASB-Kennenlerntour beginnen. Unterbrochen durch die Pandemie war es eine besondere Freude, dass sie dieses Jahr wieder stattfinden konnte und die stellvertretende Geschäftsführerin, Izabela Beeken, begrüßte die neuen Auszubildenden herzlich im ASB Therapie- und Verwaltungszentrum Schwabenhof.

Nach einer gemeinsamen Austauschrunde stellte Ausbilder Michael Frik den Ablauf der ersten Wochen vor, dann ging es los. So bekamen die Neulinge Einblicke in das Therapiezentrum Schwabenhof und in die Kindertagesstätte Kinderbunt, lernten im Pflegezentrum Sontheim die außerklinische Intensivpflege samt Tagespflege und der betreuten Wohnanlage kennen und nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es zum Abschluss zum Autismus-Kompetenzzentrum au56.

Bettina Reichert

NEUES VOM BAU

Haßmersheim

Schlag auf Schlag geht es auch bei den Bauprojekten des ASB Region Heilbronn-Franken. In Haßmersheim im Odenwaldkreis laufen aktuell die Rohbauarbeiten auf Hochtouren. „Im Südbau hat der Zimmermann bereits mit dem Dach begonnen und wir liegen gut im Plan,“ sagt Christian Vogt, Bauleiter der Bauunternehmung Böpplé GmbH. Im Nord- und Mittelbau werden derzeit die Wände gemauert und die Decken für den dreigeschossigen Neubau eingezogen. Nach dessen Fertigstellung Ende 2022 wird hier ein Seniorenheim mit 45 Pflegeplätzen, sowie eine Tagespflege und 12 Betreute Wohneinheiten zur Verfügung stehen.



In vollem Gange: die Bauarbeiten in Haßmersheim (oben) und Walldürn

Walldürn

Auch in Walldürn im Neckar-Odenwald-Kreis ist schweres Gerät im Einsatz. „Für die hier geplante Tagespflege ist der Rohbau kurz vor der Fertigstellung,“ sagt Architekt Oliver Fichtner von Fichtner & Gruber Architekten. Für die geplante Ambulant betreute Wohngemeinschaft mit 12 Plätzen und für die 15 Betreuten Seniorenwohnungen sind Fundament und Bodenplatte bereits gelegt, sodass noch in diesem Jahr mit dem Rohbau für das erste Geschoss gerechnet werden kann.

Katharina Faude

ASB THERAPIEZENTRUM MÖCKMÜHL:

WO THERAPEUTISCHE VIELFALT IHREN RAUM HAT

In einem Zentrum ist Vieles an einem Ort möglich: Ein sinnvolles Miteinander und eine Bündelung verschiedener Angebote im räumlichen Zusammenhang. Ein Zentrum hilft Wege zu sparen, schafft breitgefächerte, optimale Möglichkeiten innerhalb eines Kontextes und bietet damit gleichzeitig eine differenzierte Vernetzung. Kein Wunder, dass Zentren auch im Gesundheitswesen, wo sie vor allem Patienten zugutekommen, immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Ganz im Sinne dieses umfassenden Kontextes hat der ASB Region Heilbronn Franken im Januar 2021 mit dem „Therapiezentrum Möckmühl“ einen solchen Ort geschaffen und damit im neuen Gebäude des „SLK-Gesundheitszentrums“ sein Angebot „Hilfen aus einer Hand“ vor Ort erweitert. Der nächste Schritt innerhalb dieses Konzeptes ist die Eröffnung einer betreuten Seniorenwohnanlage Ende des Jahres in unmittelbarer Nachbarschaft zum ASB Haus für Pflege und Gesundheit Möckmühl.

Physio, Ergo und Logopädie

Daniela Brauch-Frankenberger, die Leiterin des ASB Therapiezentrums, berichtet begeistert von den optimalen Gegebenheiten in den neuen Räumen, den vielfältigen Möglichkeiten und den neu dazu gekommenen Therapieformen, die den Patienten zur Verfügung stehen. Auch an verschiedenen, zertifizierten Präventionskursen können Interessierte teilnehmen. Von den großzügigen, modern und einladend gestalteten Räumen geht eine Atmosphäre aus, in der man sich wohl und gut aufgehoben fühlt.

Patienten jeglichen Alters

Das Wesentliche sei natürlich das professionelle, interdisziplinäre Team der Therapeuten, sagt Daniela Brauch-Frankenberger. Denn im Möckmühler Therapiezentrum kümmern sich sieben Physiotherapeuten mit ihren Kompetenzen und spezialisierten Fähigkeiten sowie eine Ergotherapeutin und eine Logopädin zugewandt und einfühlsam um die individuell so unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Patienten jeglichen Alters.



Umfangreiches Spektrum

Die Vielfalt der therapeutischen Ansätze innerhalb der drei Fachgebiete Logopädie, Physio- und Ergotherapie geben dem Zentrum seine besondere Bedeutung. Ob Klein oder Groß Hilfe brauchen, die angebotenen Therapiemöglichkeiten sind differenziert aufgestellt und bieten ein umfangreiches Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten, zu denen unter vielen anderen auch die Dorn-Breuss Methode oder die Bobath-Therapie für Kinder und Erwachsene zählen. Immer wieder, so Brauch-Frankenberger, kommt dem internen fachübergreifenden Austausch im Team eine sinnvolle und große Bedeutung zu, da er einen größtmöglichen Erfolg der Therapien fördere und klar zu den Vorteilen des Zentrums gehöre.

SPENDEN, UM ZU HELFEN!

„Wir helfen hier und jetzt!“ - und Sie können uns dabei unterstützen. Damit wir auch im kommenden Jahr neue Projekte ins Leben rufen und laufende Aufgaben fortführen können, bitten wir um Ihre Hilfe! Ihre Spende kommt dort an, wo sie benötigt wird. Herzlichen Dank, dass Sie uns begleiten und unsere Arbeit unterstützen.

IBAN: DE26 6205 0000 0000 1099 49
BIC: HEISDE66XXX
Stichwort: Spende

Modernste Fitnessgeräte

Besonders stolz sind Daniela Brauch-Frankenberger und ihr Team auf die hervorragende Ausstattung des Therapiezentrums im Gerätebereich. Neue, moderne Geräte bieten in einem hellen und ansprechenden Raum die modernsten Bedingungen, um eine Therapie erfolgreich zu gestalten. Ein weiteres reizvolles Angebot liegt in der Möglichkeit der freien, individuellen Nutzung dieser Geräte: Denn auch ohne medizinische Indikation oder Überweisung vom Arzt, stehen die Geräte für den alltäglichen Fitnessgebrauch zur Verfügung. Dabei ist es Daniela Brauch-Frankenberger wichtig, dass sich das Training im Gesundheitszentrum nicht mit dem Ansatz eines Fitness-Studios vergleichen lasse. Bei einem ersten Termin erhalten Interessierte eine fachspezifische Unterweisung und Erklärung der Geräte von einem der Therapeuten. Erst danach kann es losgehen und der Besucher kann selbstständig mit dem Training und seinem individuell auf ihn zugeschnittenen Programm etwas für seine Gesundheit tun.

Corina Roeder

Impressum: Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V., Region Heilbronn-Franken, Ferdinand-Braun-Str. 19, 74074 Heilbronn
Telefon: 07131/97 39 - 0; Fax: 07131/97 39 390
info@asb-heilbronn.de, www.asb-heilbronn.de
Redaktion: Harald Friese, Rainer Holthuis, Izabela Beeken, Katharina Faude
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P: Rainer Holthuis
Bilder: Archiv
Entwurf, Satz und grafische Gestaltung: stachederundsander, Ulm · www.stachederundsander.de
Druck: Illig Druck & Medienwerkstatt GmbH, Flein